

DS-GVO, ePrivacy, Brexit – Datenschutz und die Wirtschaft

Susanne Dehmel

Bitkom-Geschäftsleiterin Recht & Sicherheit

Ulrich Kelber

Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit

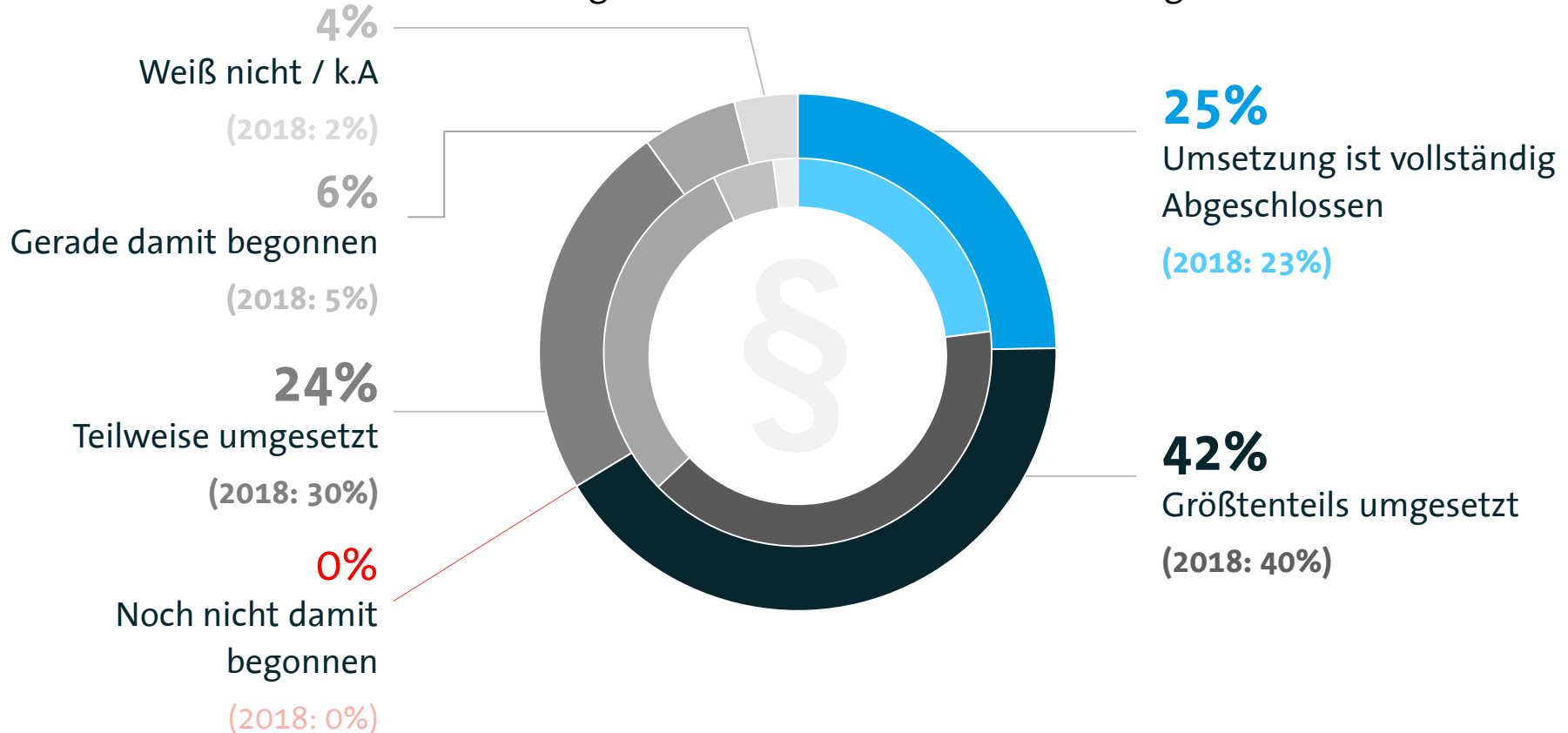
Berlin, 17. September 2019

bitkom



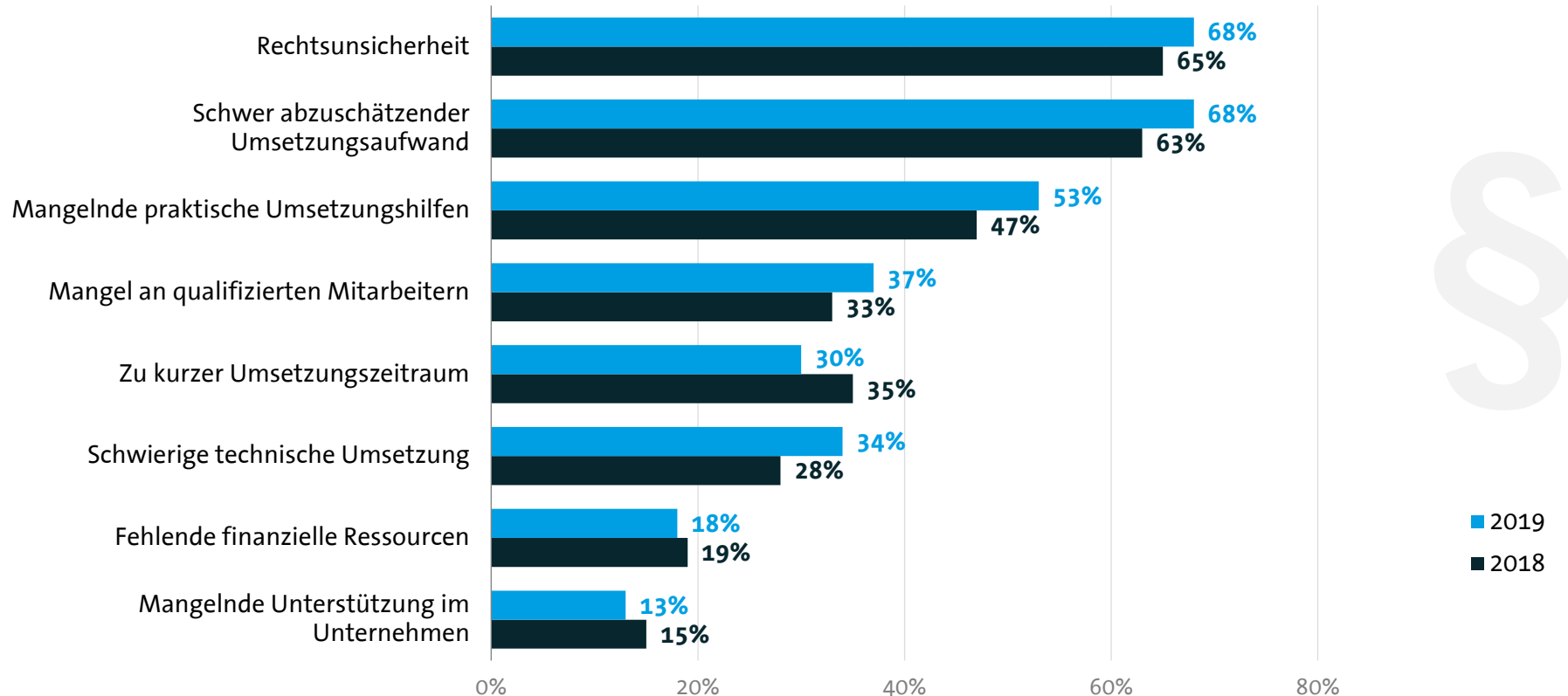
Zwei Drittel haben die DS-GVO größtenteils umgesetzt

Wie weit sind Sie mit der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung?



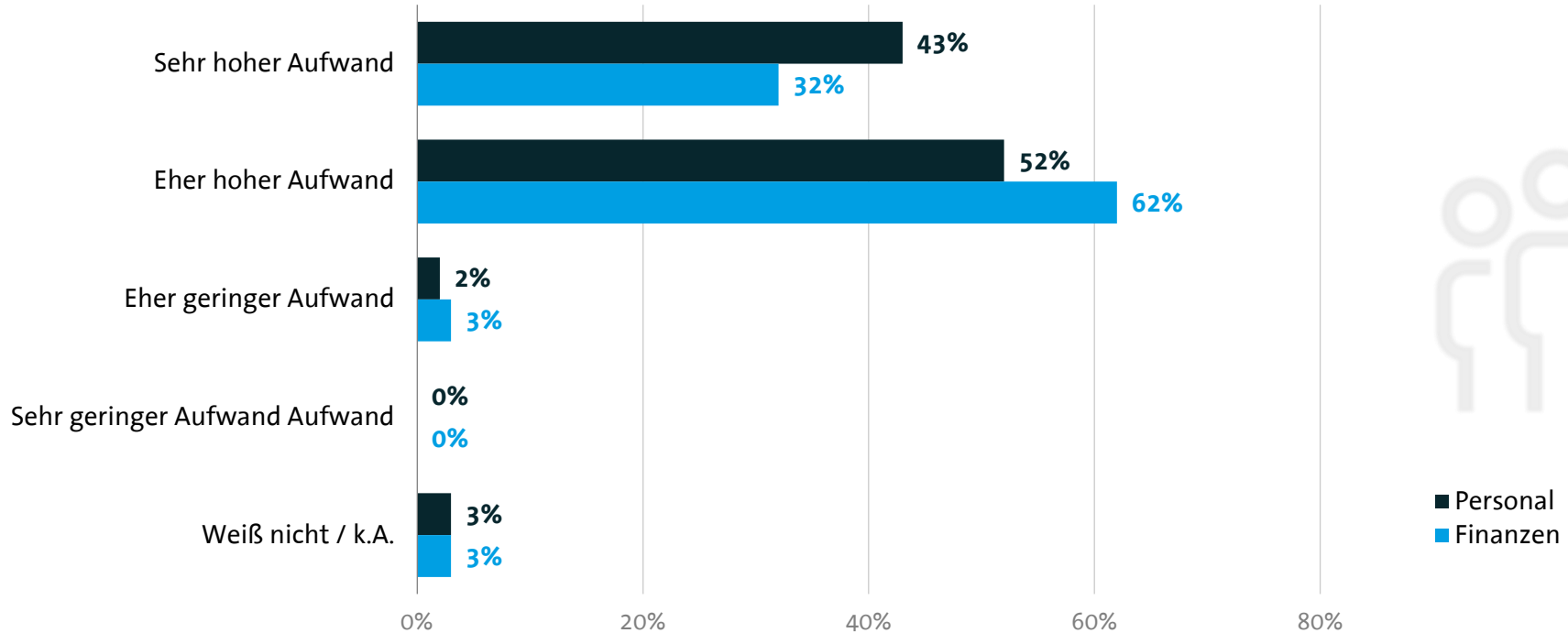
Größte Herausforderungen: Rechtsunsicherheit

Welches sind die größten Herausforderungen bei der Umsetzung der DS-GVO?



4 von 10 beklagen sehr hohe personelle Aufwände

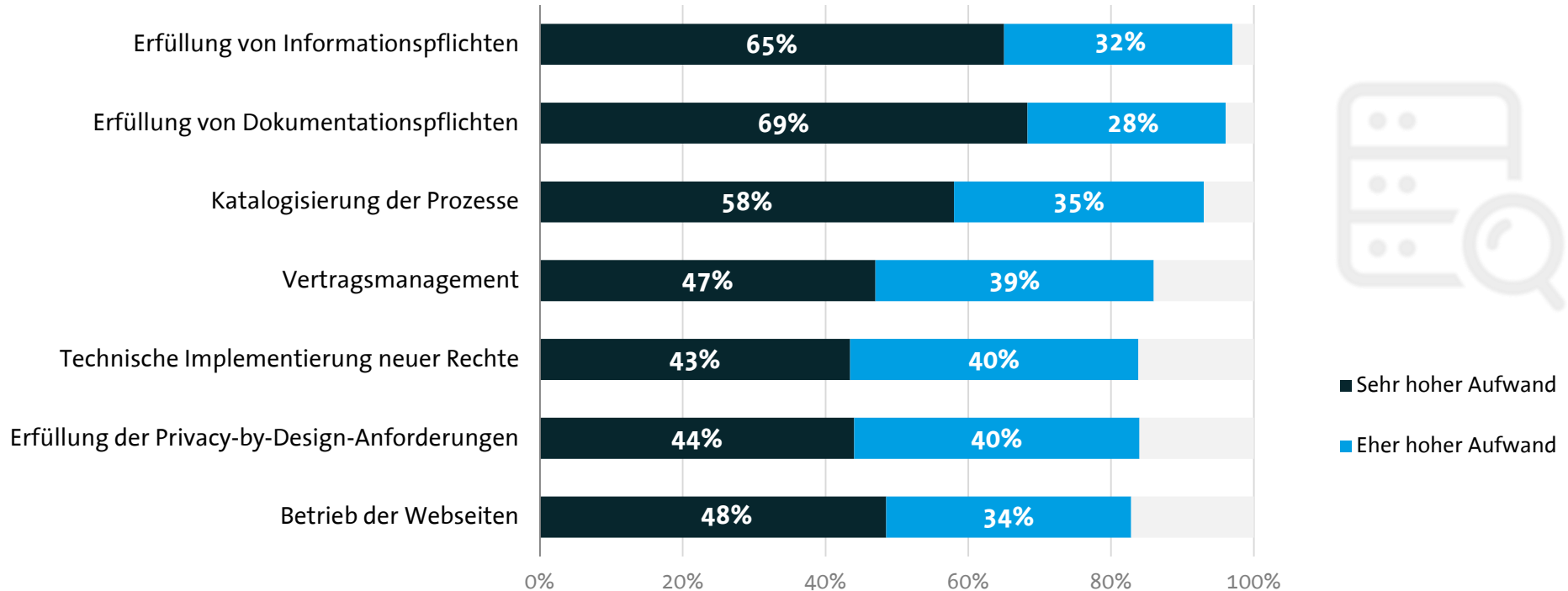
Wie hoch war der Aufwand, den Sie bisher mit der Umsetzung der DS-GVO hatten?



Basis: Unternehmen, die mindestens mit der Umsetzung der DS-GVO begonnen haben (Sep 2019: n=485) | Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt

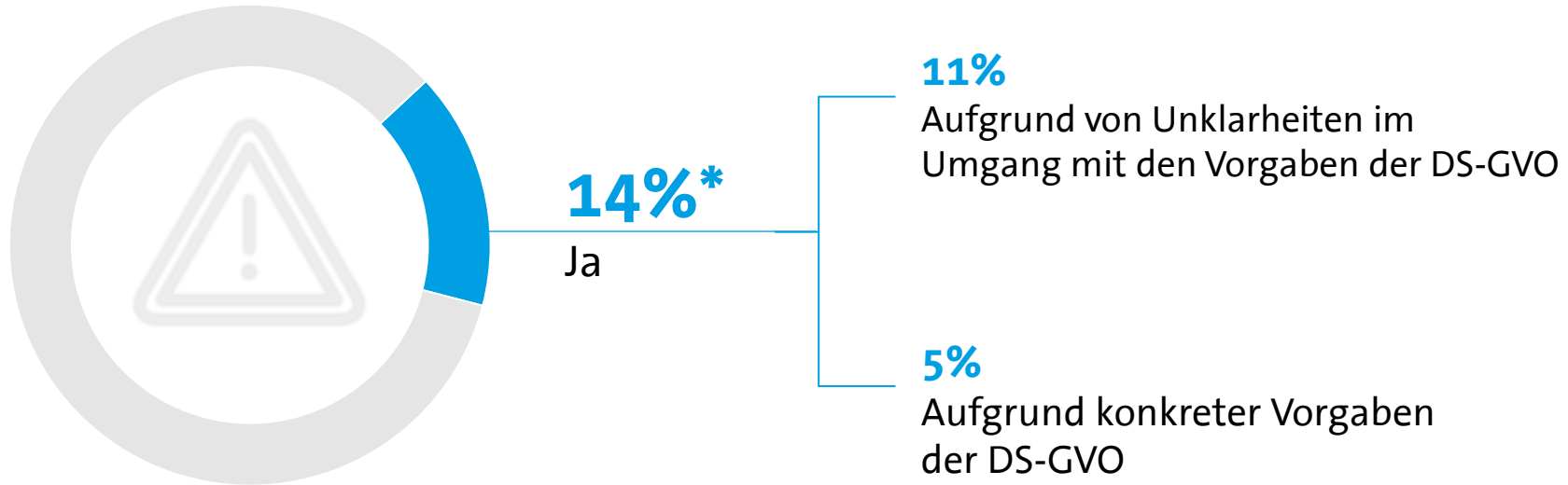
Unternehmen kämpfen mit Informationspflichten

Wie hoch ist der Aufwand für die Umsetzung der folgenden Aspekte im laufenden Betrieb?



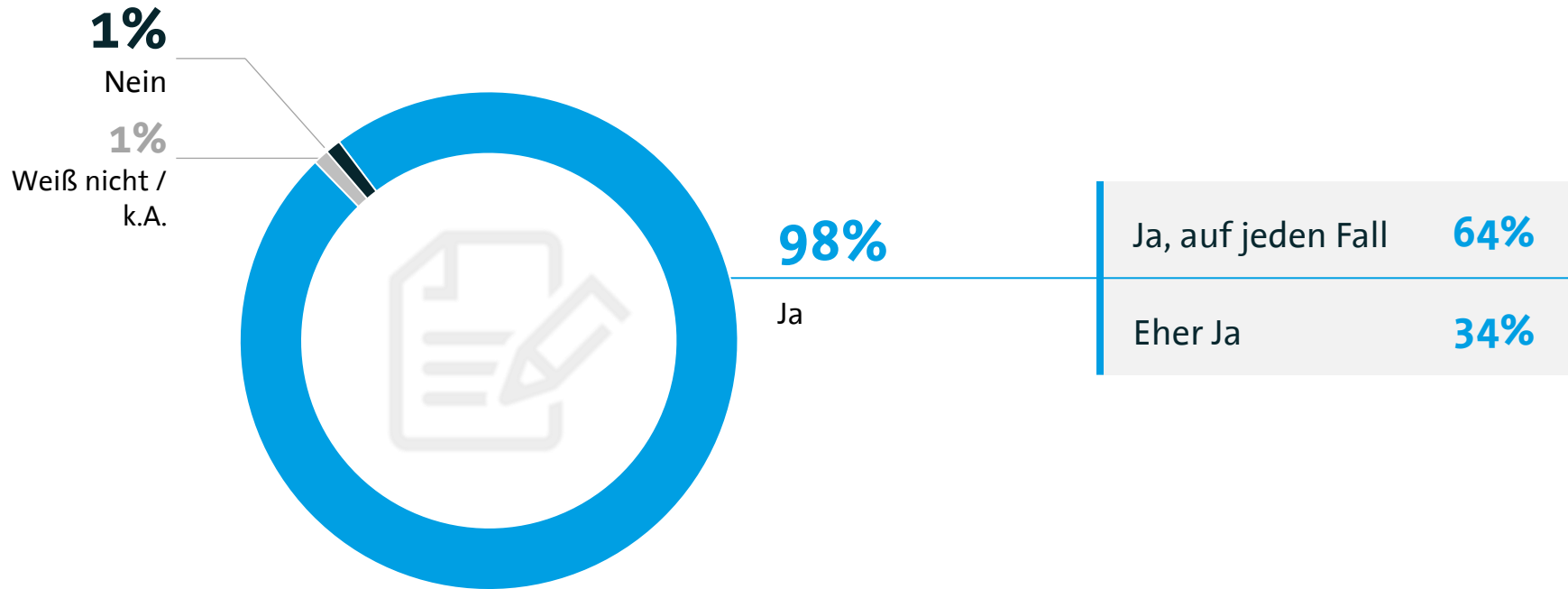
Bei jedem 7. Unternehmen scheiterten Projekte am Datenschutz

Sind neue, innovative Projekte in Ihrem Unternehmen aufgrund der DS-GVO gescheitert?



Praktisch alle Unternehmen wollen Nachbesserungen

Sollte Ihrer Meinung nach die DS-GVO in Ihrer jetzigen Form nachgebessert bzw. vereinfacht werden?



Unternehmen einig: DS-GVO nicht komplett umsetzbar

Die Datenschutz-Grundverordnung...



... wird weltweit Maßstäbe für den Umgang mit personenbezogenen Daten setzen. **64%**

... wird zu einheitlicheren Wettbewerbsbedingungen in der EU führen. **57%**

... ist ein Wettbewerbsvorteil für europäische Unternehmen. **50%**

... bringt unserem Unternehmen Vorteile. **25%**

... ist praktisch nicht vollständig umsetzbar. **95%**

... nervt unsere Kunden wegen zusätzlicher Infoblätter und Hinweise. **74%**

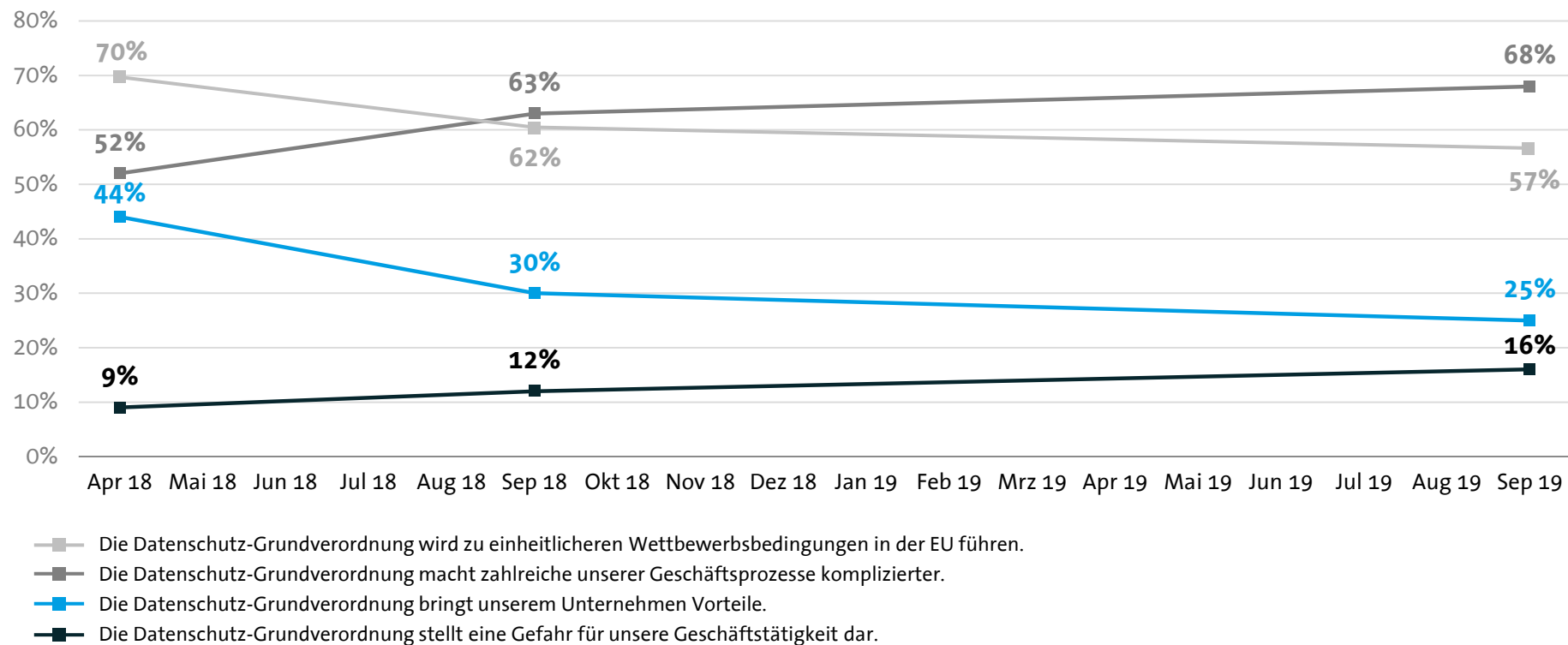
... verhindert Innovationen in der EU. **29%**

... stellt eine Gefahr für unser Geschäft dar. **16%**



Je länger in Kraft, desto stärker die Kritik an der DS-GVO

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Datenschutz-Grundverordnung zu bzw. nicht zu?*



Datenschutz-Grundverordnung muss nachgebessert werden

1

Anforderungen für kleine und mittelständische Unternehmen vereinfachen.

2

Datennutzung im Forschungsumfeld erleichtern.

3

Risikobasierten Ansatz umsetzen: Verbesserte Datennutzung für Innovationen wie Künstliche Intelligenz ermöglichen.

4

Informations- und Dokumentationspflichten praxisnäher ausgestalten.

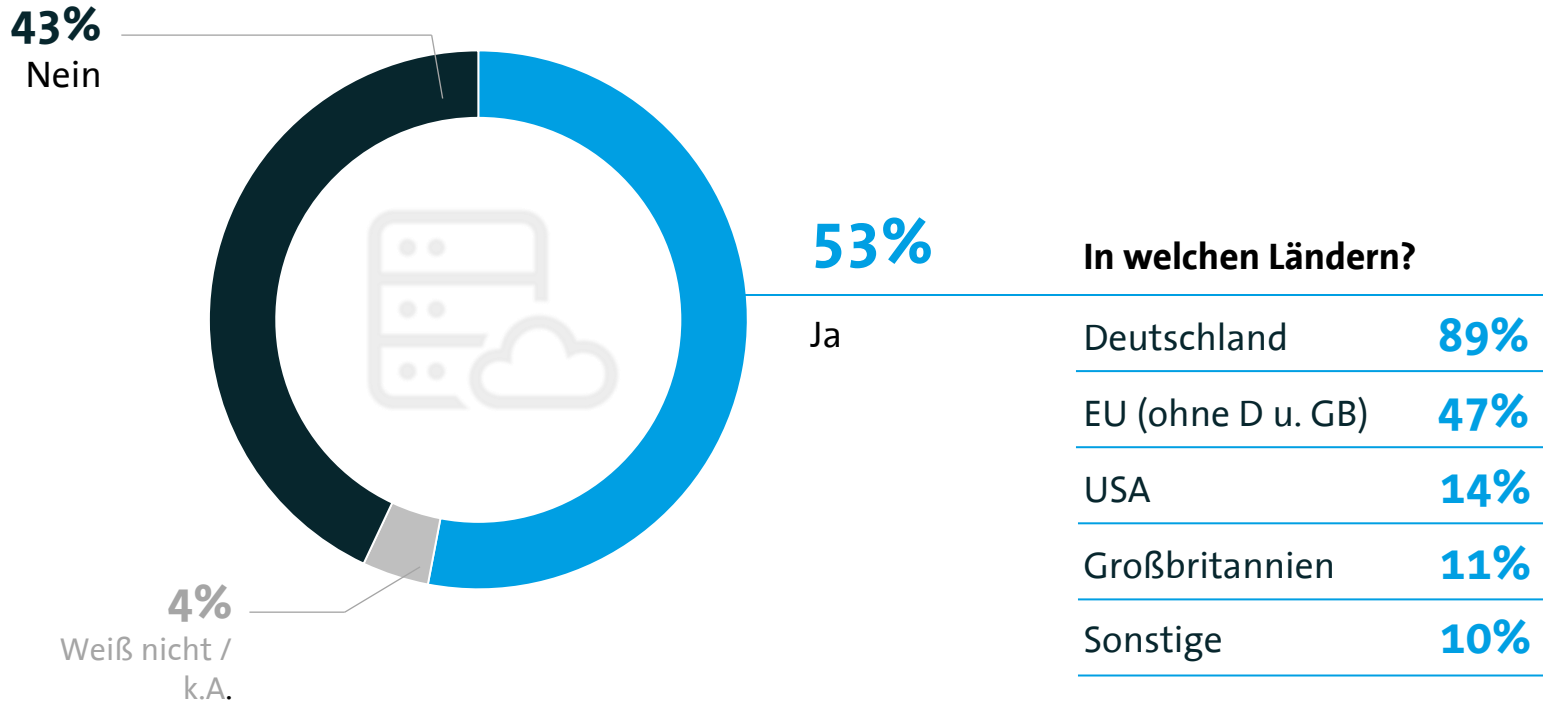
5

Auslegung der DS-GVO auf EU-Ebene vereinheitlichen.

Datenschutz und der Brexit

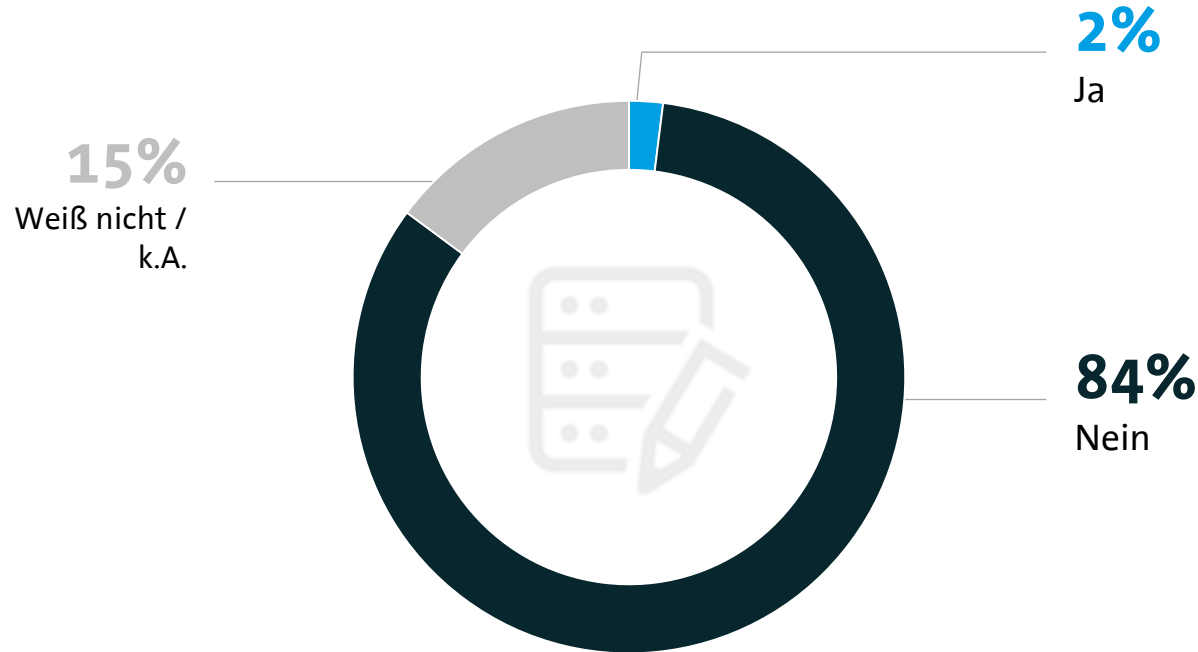
Mehr als die Hälfte lässt Personendaten extern verarbeiten

Lässt Ihr Unternehmen personenbezogene Daten von externen Dienstleistern verarbeiten?



Nach dem Brexit: Kaum noch Datenverarbeitung in Großbritannien

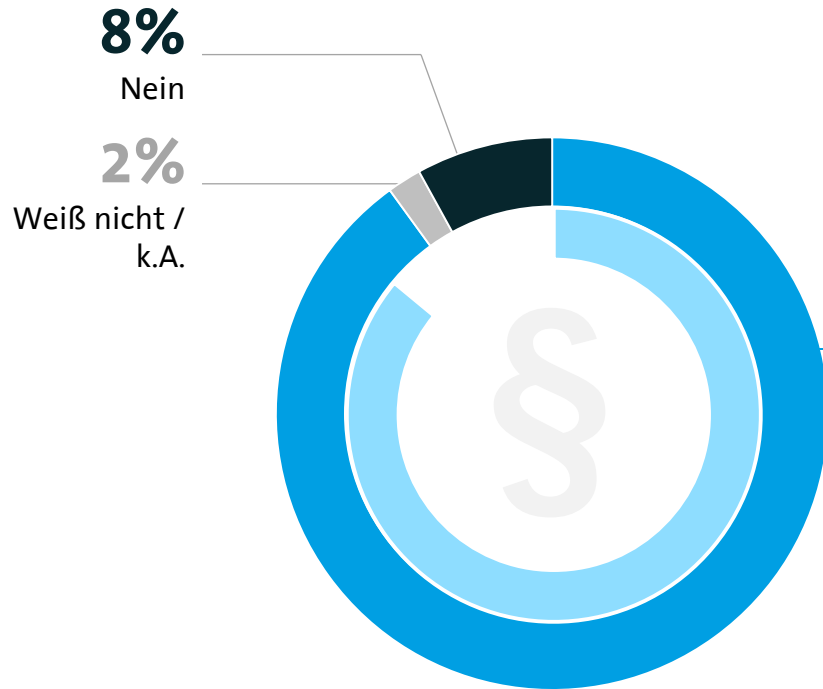
Werden Sie nach dem Brexit weiterhin Personendaten von Externen in GB verarbeiten lassen?



Die ePrivacy-Verordnung

ePrivacy-Verordnung bei fast allen bekannt

Haben Sie bereits von der ePrivacy-Verordnung gehört bzw. gelesen?



90%

Ja
(2018: 86%)

Haben Sie sich schon damit auseinandergesetzt?

Ja **79%**

Nein **19%**

Das ist die ePrivacy-Verordnung

- Die ePrivacy-Verordnung soll als Verordnung neben die DS-GVO treten und regelt den Sonderbereich der elektronischen Kommunikation.
- Das umfasst vor allem die Bereiche der digitalen Kommunikation (über Websites, E-Mails, OTT-Dienste) und Telekommunikation.
- Sie soll für einen großen Teil des Anwendungsbereichs der DS-GVO strengere Spezialregelungen treffen.
- Massive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Anbieter in den Bereichen Internet of Things und Künstliche Intelligenz.
- Der Rat der Europäischen Union hat bis dato noch keine Verhandlungsposition für den Trilog gefunden, die Mitgliedstaaten sind derzeit dabei, ihre Stellungnahmen zu erarbeiten bzw. fortzuentwickeln.



Unternehmen fürchten hohe Aufwände und Unsicherheiten

Welche der folgenden Aussagen treffen Ihrer Ansicht nach auf die ePrivacy-Verordnung zu?

Die ePrivacy-Verordnung...

... schafft einheitliche Wettbewerbsbedingungen für unterschiedliche Kommunikationsanbieter.	75%	... führt zu neuen Unsicherheiten im Bereich des Datenschutzes.	63%
... verstärkt den Schutz des Fernmeldegeheimnisses und der vertraulichen Kommunikation.	72%	... erschwert die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Anbieter im Bereich IoT und KI.	38%
... wird zu neuem, hohen Umsetzungsaufwand führen.	68%	... verhindert Innovationen.	21%

DS-GVO, ePrivacy, Brexit – Datenschutz und die Wirtschaft

Susanne Dehmel

Bitkom-Geschäftsleiterin Recht & Sicherheit

Ulrich Kelber

Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit

Berlin, 17. September 2019

bitkom

